

Neuromuskuläre Erkrankungen

In Deutschland sind mehr als 100.000 Menschen von einer neuromuskulären Erkrankung betroffen. Derzeit sind rund 800 verschiedene Erkrankungen bekannt. Jede davon ist selten, teilweise äußerst selten. Die Mehrzahl der neuromuskulären Erkrankungen ist genetisch bedingt und bis heute leider noch immer unheilbar.

Keineswegs jede Form dieser Erkrankungen führt schicksalhaft zum Rollstuhl. Und es gibt Neuromuskuläre Erkrankungen, die behandelt werden können. Allerdings gibt es leider die schwerwiegenden, insbesondere erblichen Formen, bei denen die Forschung noch nicht so weit ist, eine ursächliche wirksame Behandlung anbieten zu können.

Über folgende neuromuskuläre Erkrankungen gibt es weiterführende Merkblätter:

- ALS – Amyotrophe Lateralsklerose
- Dystrophinopathien (Duchenne / Becker)
- Entzündliche Muskelerkrankungen
- Fazioskapulohumerale Muskeldystrophie FSHD
- Glykogenosen (Morbus Pompe / McArdle)
- Kongenitale Myopathien
- Mitochondriale Myopathien
- Myasthenia Gravis
- Myotone Dystrophie
- Myotone Dystrophie Typ 2 (PROMM)
- Neurale Muskelatrophien
- Nicht-Dystrophische Myotonien
- Periodische Paralysen
- Polyneuropathien
- Postpoliosyndrom
- Progressive Muskeldystrophien
- Spinale Muskelatrophien
- Spinobulbäre Muskelatrophie (Typ Kennedy)

Weitere Merkblätter sind in Planung!

Die DGM ist der älteste und größte Selbsthilfeverband der Muskelkranken in Deutschland. Sie bietet ihren Mitgliedern Informationen über die verschiedenen Krankheitsbilder und deren Behandlungsmöglichkeiten, Beratung in sozialen und rechtlichen Fragen und Kontakte mit Ärzten und Betroffenen.

Das Ziel der DGM ist: Mehr Lebensqualität für Betroffene und ihre Angehörigen durch Forschungsförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Information und Beratung.

Weitere Informationen erhalten Sie:



Bundesgeschäftsstelle: Im Moos 4 • 79112 Freiburg
Telefon 07665/9447-0 • Telefax 07665/9447-20
E-Mail: info@dgm.org • Internet: www.dgm.org

Landesverband Bremen / Niedersachsen

Christian Züchner - Landesvorsitzender
Brandenburger Str. 3 • 26725 Emden
Tel. 04921 9369242 •
E-Mail: christian.zuechner@dgm.org

Selbsthilfegruppe Hannover

Lothar Bösche - Kontaktperson
Tel. 05131/906719 • E-Mail: lothar.boesche@dgm.org

ALS-Selbsthilfegruppe Hannover

Ingrid Haberland - Schatzmeisterin
Tel. 05101/8195409 • E-Mail: ingrid.haberland@dgm.org

Eltern-Kind-Gruppe Hannover

Björn Burchelt - Kontaktperson
Tel. 0172/5366865 • E-Mail: bjoern.burchelt@dgm.org

Spendenkonto

IBAN: DE76 2512 0510 0007 4477 00

Bank für Sozialwirtschaft AG Hannover

Unsere Arbeit ist von den obersten Finanzbehörden als besonders förderungswürdig und gemeinnützig anerkannt. Ihre Spende und Ihr Förderbeitrag sind deshalb steuerlich abzugsfähig.



Sozialberatung



Medizinische Hochschule Hannover
Neurologische Klinik
Carl-Neuberg-Str. 1 • 30625 Hannover

Landesverband
Bremen / Niedersachsen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde eine neuromuskuläre Erkrankung festgestellt. Dadurch ergeben sich neben gesundheitlichen Fragen auch neue Herausforderungen für Ihren Alltag.

Nutzen Sie das Angebot der kostenlosen

Sozialberatung

Die Sozialberatung bietet konkrete Hilfe bei Antragstellungen und Raum für entlastende Gespräche für Betroffene und Angehörige.

Ich kann Ihnen helfen durch

Information und Beratung

- zu Leistungen der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung
- Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation
- zu Bestimmungen des Schwerbehinderten- und Sozialhilferechts
- zur Sicherstellung der Pflege und Versorgung

Vermittlung weiterer Hilfen und Unterstützung bei der Organisation folgender Maßnahmen

- Einleitung häuslicher Krankenpflege und Vermittlung notwendiger Hilfsmittel
- Herstellung von Kontakten zu Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen
- Beantragung von stationären Maßnahmen zur Rehabilitation
- vorübergehende oder dauerhafte stationäre Pflege

So erreichen Sie mich:

Anke Meier

Dipl. Sozialberaterin

Bitte rufen Sie mich an!

Sie oder Ihre Angehörigen erreichen mich unter:

0176 711 049 94.

Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter, ich melde mich zurück.

Persönliche Termine gern nach vorheriger Absprache.

Sie können mich auch via WhatsApp erreichen oder per Mail an

meier.anke@mh-hannover.de

oder

anke.meier@dgm.org